

Mobilität und Lebensqualität



Zusammenfassung der Ergebnisse der Online-Umfrage
der terzStiftung und spirit.ch im Sommer 2012

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

An der Online-Befragung nahmen im Sommer 2012 insgesamt 520 Menschen zwischen 14 und 90 teil (Durchschnittsalter: 65 Jahre).

Diese Befragungs-Teilnehmenden repräsentieren die besonders interessierten und engagierten Menschen über 50 der Deutschschweiz.

MOBILITÄTS-VERHALTEN

Die Mehrheit bezeichnet sich als eher sesshaft. Wichtigste Verkehrsmittel sind die eigenen Füsse und das Auto.

MOBILITÄT UND WERTE

Mobilität ist tatsächlich mit Werten verbunden, nämlich in dieser Reihenfolge, mit „Freiheit“, „Bequemlichkeit“, „Sicherheit“, „Umweltverträglichkeit“, „Schnelligkeit“ und „Preisgünstigkeit“. Sicherheit als zentraler Wert in der Kampagne der terzStiftung ist also ein wichtiger Wert bei Mobilität, aber keineswegs der einzige.

MOBILITÄT UND LEBENSQUALITÄT

Nur eine Minderheit von 17% entkoppelt ihre Lebensqualität weitgehend von ihrer Mobilität. Umgekehrt sprechen über 80% davon, dass die Mobilität ihre Lebensqualität mindestens spürbar beeinflusst. Und immerhin ein Drittel glaubt, dieser Einfluss sei „sehr stark“ oder gar „total“.

MOBILITÄTS-VERÄNDERUNGEN HEUTE

Das Mobilitätsverhalten verändert sich im Laufe des Lebens tatsächlich. Am häufigsten berichten erfahrene Menschen über mehr ÖV-Nutzung (und dort über verstärkten Gebrauch digitaler Hilfsmittel), über einen höheren Stellenwert von Bequemlichkeit, sowie über einen bewussteren Umgang mit Mobilität.

MOBILITÄTS-VERÄNDERUNGEN MORGEN

Die Entwicklung des Mobilitäts-Verhaltens bleibt nicht stehen. Erfahrene Menschen können sich sehr gut vorstellen, ihr Mobilitäts-Verhalten in Richtung einer bewussteren, sprich reiferen Mobilität zu verändern. Damit könnten erfahrene Menschen tatsächlich eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung einer Reifen Mobilität übernehmen.